



VEREINSVERSAMMLUNG VOM 22. JUNI 2016

JAHRESBERICHT 2015 DES VEREINS „KULINARISCHES ERBE DER SCHWEIZ“

Das Jahr 2015 war ein erfolgreiches Jahr für das Kulinarische Erbe der Schweiz (KES). Dem Vorstand ist es gelungen, die geplanten Aktivitäten umzusetzen, neue Mitglieder und Finanzmittel zu generieren, sowie Synergien mit Mitgliedsorganisationen auszubauen.

Das öffentliche Interesse am kulinarischen Erbe der Schweiz wächst und es ist wichtig die Fragen der Öffentlichkeit zu beantworten.

Es hat uns allen viel Freude gemacht im Vorstand zu arbeiten. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern, Partnern und dem BLW für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Ein besonderer Dank an den Kanton Bern für die langjährige Buchhaltungsführung und den Jahresabschluss 2015 und an alpinavera für die visuelle Gestaltung des neuen Promotionsmaterials.

1 Ereignisse und Aktivitäten

Vereinsleben und Tätigkeit des Vorstandes

Die Zusammensetzung des Vorstands blieb unverändert. Er traf sich insgesamt zu 5 ordentlichen Sitzungen; die Generalversammlung fand im Juni 2016 in Bern statt unter aktiver Beteiligung zahlreicher Mitglieder, die die positive finanzielle Entwicklung und die strategische Ausrichtung des Vereins begrüsst haben. Neben den üblichen Geschäften, stand die Konsolidierung der Vereinsfinanzen, insbesondere die Sicherung der für das Abholen der Bundesgelder notwendigen Eigenmittel, nach wie vor im Vordergrund der Vorstandstätigkeiten. Die Neugestaltung der Webseite, der Auftritt des kulinarischen Erbes an verschiedenen Veranstaltungen sowie die Mitgliederwerbung waren ebenfalls zentrale Anliegen mit denen sich der Vorstand beschäftigte.

Der Präsident nahm im Oktober 2015 an der Vorstandssitzung von alpinavera teil um für die Beteiligung der Kantone und der landwirtschaftlichen Direktoren Konferenz am Kulinarischen Erbe zu werben

Mitglieder

Die Liste von 17 Mitgliedern hat sich in 2015 um eine Organisation erweitert: Die Fondation rurale interjurassienne (FRI), wurde an der Vereinsversammlung vom 19. Juni 2015 als Neumitglied aufgenommen.

Die Liste der Einzelmitgliedschaften wurde in 2015 von 8 auf 10 natürliche Personen erweitert.

Die Gesamtanzahl der Vereinsmitglieder beläuft sich somit Ende 2015 auf 18 Mitgliedsorganisationen (juristische Personen) und 10 Einzelmitglieder (natürliche Personen).

Fertigstellung und Ausbau des Inventars

Dank der Ende 2014 bewilligten Bundesgelder konnten in diesem Bereich gezielte Aktivitäten umgesetzt werden. Die Neugestaltung der Webseite und die Erneuerung des Redaktionssystems, standen hierbei im Vordergrund. Die im Dezember 2014 eingegangenen Offerten der beiden Anbieter Webexpert und AGRIDEA wurden im Vorstand ausgiebig diskutiert und der Auftrag letztendlich an Webexpert vergeben, da dieser die erforderlichen Module bereits entwickelt hatte und die Dienstleistungen entsprechend wesentlich kostengünstiger waren. Da sich einerseits die Wahl des Anbieters nach hinten verschoben hat aufgrund der noch in beiden Fällen

notwendigen Nacharbeiten (Integration der Kosten für Archivierung, Newslettermodul mit Adressenverwaltung und Neugestaltung der Schweizer Karte in die Offerten) und sich der Transfer der zahlreichen Daten vom alten Redaktionssystem in das neue als komplex erwiesen hat, konnte schlussendlich erst im September 2016 mit der Umsetzung der eigentlichen konzeptionellen und technischen Schritte begonnen werden. Verschiedene graphische und inhaltliche Varianten wurden im Vorstand geprüft und diskutiert; die Anpassungen und die Koordinierung mit dem Webmaster erfolgten durch die Geschäftsstelle. Der Internet- Neuauftritt ist jetzt für Ende Mai 2016 geplant und die an verschiedene Bildschirmstypen angepasste Webseite kann dann sowohl über Smart-Phone als auch Tablet/iPad genutzt werden.

Der Vorstand hat ebenfalls Kontakte mit verschiedenen Kantonen aufgenommen um die Übersetzung weiterer Produktfiche in andere Landessprachen vorantreiben zu können. Erste positive Rückmeldungen sind mittlerweile eingegangen.

Um die im Rahmen des vom BLW kofinanzierten ausserordentlichen Projektes systematisch und erfolgreich umsetzen zu können, braucht der Verein mehr Zeit und hat daher eine Verlängerung der Projektlaufzeit um ein Jahr beantragt. Dieser Antrag wurde vom BLW bewilligt, sodass das Projekt jetzt zum 31.12.2016 ausläuft.

Geschäftsstelle weiterhin bei AGRIDEA angesiedelt

AGRIDEA hat dem Vorstand eine neue Offerte für die Weiterführung der Geschäftsstelle sowie für die im Rahmen des BLW finanzierten Projektes zur Fertigstellung des Inventars anfallenden Projektleitungsaufgaben vorgelegt. Diese wurde von den Vorstandsmitgliedern analysiert und einstimmig angenommen. Auf dieser Basis wurde ein Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet mit rückwirkender Geltung zum 01.01.2015.

Bekanntheit und Promotion

Messen und Märkte

Das kulinarische Erbe der Schweiz war in 2015 auf insgesamt 3 Messen und Märkten präsent. An der BEA (24. April bis 3. Mai 2015) und am Schweizer Wettbewerb für Regionalprodukte mit einem Stand, Promotionsmaterial (3-sprachiger Flyer, Roll-up deren grafisches Design von alpinavera erstellt wurde), Produkt Degustationen und einem Wettbewerb; an der Slow Food Market in Zürich mit Promotions- und Infomaterial. Diese Auftritte waren dank des Engagements der Vorstandsmitglieder und insbesondere der organisatorischen Unterstützung und kostenlosen Bereitstellung von Standfläche (inklusive Logistik und Betreuungspersonal) sowie von Produkten seitens folgender Mitgliedsorganisationen und Partner möglich:

- BEA: Kanton Bern, Regionalmarke „Das Beste der Region“ und „alpinavera“
- Schweizer Wettbewerb für Regionalprodukte: Fondation rurale interjurassienne
- Slow Food Market in Zürich: Slowfood CH



Auftritt des KES an der BEA



am Schweizer Wettbewerb für Regionalprodukte

Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ermöglicht dem Verein mit dem breiten Publikum in Kontakt zu treten und ihnen die kulinarischen Erbe Produkte und das Inventar näher zu bringen.

Medien

Das kulinarische Erbe der Schweiz: Band 4

Der 4. Band der fünfbändigen Reihe «Das kulinarische Erbe der Schweiz - Miniaturen von Paul Imhof», eine Sammlung einheimischen Geschmacks, erschien im Oktober 2015. Dieser Band widmet sich den kulinarischen Erbe-Produkten der Kantone Glarus, Graubünden mit Grigioni italiano, Tessin und Uri.

Presseartikel und Radio

In 2015 hatte der Verein viele Kontakte und Gespräche mit Medien. Erwähnenswert ist insbesondere der anlässlich der Weltausstellung in Mailand realisierte und im Schweizer Pavillon präsentierte [Kurzfilm zum kulinarischen Erbe der Schweiz](#) basierend auf einem mit Isabelle Raboud geführten Interview. Das Erscheinen des o.g. 4. Bandes zum Kulinarischen Erbe der Schweiz, von unserem Vorstandsmitglied Paul Imhof, sorgte wie bereits in den Jahren zuvor für eine umfangreiche Berichterstattung in verschiedenen Printmedien und Sendungen. So zum Beispiel die Artikel und Interviews mit Paul Imhof im SRF1:

- Sendung „A point“ mit dem Titel „[Kulinarisches Erbe der Bergkantone](#)“ vom 3. November 2015
- Regionaljournal Graubünden: [Kulinarisches Erbe: «Jede Kuh schmeckt anders»](#) vom 23. November 2015
- NZZ-Format: [Glarner Küche - von Ankenzelten bis Zigerbrüüt](#) vom 04. Juni 2015 in der Paul Imhof Wissenswertes zu den typischen Glarner Gerichten erzählt.
- RSI-Sendung „Il Quotidiano“ vom 10. Oktober 2015, in der Rubrik „Turné“ aus Soglio (GR).

In anderen Medien werden spezifische Kulinarische Erbe Produkte beleuchtet wie z.B. der Glarner Schabziger im Artikel „[Kulturelles und kulinarisches Erbe in Glarus](#)“ vom 16.03.2015, oder der Artikel auf dem foodaktuell-Delikatessenführer im Internet ([delikatessen.schweiz.ch](#)) „[Kulinarisches Erbe der Schweiz: drei Beispiele](#)“ vom 14.02.2015 der sich den Produkten Schwinigi Stöckli, St.Galler Bürli und dem Emmentaler widmet. Auch die Landliebe berichtet in ihrer Ausgabe vom April 2015 von der [Glarner Kalberwurst](#).

Courtemelon und Lausanne im Mai 2016

Olivier Girardin, Präsident

Astrid Gerz, Geschäftsführerin